

FAQ's

Ausbildung zum analytischen Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeuten (Fachkunde Psychoanalyse und tiefenpsychologisch-fundiert / tiefenpsychologisch-fundiert) am Lou Andreas-Salomé-Institut Göttingen

(Stand November 2018)

Vor der Ausbildung:

Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen, um die Ausbildung machen zu können?

Die Voraussetzungen erfüllen: Diplom-/ Master-/ Magisterabschlüsse im Studiengang Psychologie an einer Universität oder gleichgestellten Hochschule, soweit das Fach Klinische Psychologie eingeschlossen ist

Zudem werden zur Ausbildung Bewerber zugelassen, welche die Abschlüsse Diplom-Pädagoge/-in, Diplom-Sozialpädagoge/-in bzw. Diplom-Sozialarbeiter/-in, Diplom-Sonderpädagoge/-in, Diplom-Heilpädagoge/-in an Universitäten und gleichgestellten Hochschule oder Fachhochschulen erreicht haben, sowie Master- oder Magisterabschlüsse in Pädagogik oder Sonderpädagogik haben. Darüber hinaus werden Diplom-Musiktherapeuten/innen (FH) bzw. Diplom-Kunsttherapeuten/innen (FH) nach Prüfung der Pädagogikstunden/ Credit Points (ECTS) im Rahmen des Studiums auch zur Ausbildung zugelassen.

Bei Lehrer/innen / Personen mit einem Lehramtsstudiengang entscheidet eine individuelle Prüfung über die Zulassung. Voraussetzung dafür sind vor allem die im Rahmen des Studiums absolvierten Pädagogikstunden/ Credit Points (ECTS).

Kann ich ausbildungsbegleitend eine Vollzeitstelle ausfüllen?

Das Arbeiten in einer Vollzeitstelle während der Ausbildung ist möglich, jedoch insbesondere im späteren Teil der Ausbildung schwer zu realisieren. Zudem ist es während des stationären und z.T. während des ambulanten Praktikums nicht möglich, die Vollzeitstelle fortzuführen.

Kann ich mir Lehrveranstaltungen als Gasthörer erst einmal ansehen?

Ja, wenden Sie sich bitte dafür direkt an das Sekretariat.

Wo ist überhaupt der Unterschied zwischen TP-Ausbildung und integrierter Ausbildung?

In der TP-Ausbildung lernen Sie die Arbeit als tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapeut, in der integrierten Ausbildung erlernen Sie zusätzlich auch die psychoanalytische Arbeit mit den Patienten. Dementsprechend haben Sie in der integrierten Ausbildung mehr Supervisions-, Lehranalyse- sowie Behandlungsstunden. Die Dauer der integrierten Ausbildung ist meist länger.

Zu welchen Zeiten finden Seminare statt?

Die Seminare finden sowohl unter der Woche als auch samstags statt – je nach der Phase der Ausbildung und Ihrer eigenen Einteilung. Einplanen müssten Sie etwa 2-3 Abende unter der Woche und eine Samstagsveranstaltung alle 4-6 Wochen.

Welche Seminare sind am Anfang wichtig?

Zu Anfang sollten Sie mit der Säuglingsbeobachtung, dem Diagnostikseminar sowie dem Theorie-Praxis-Seminar beginnen.

Wie finde ich einen Säugling für die Säuglingsbeobachtung?

Dies wird zu Beginn des Seminars genauer besprochen. Übliche Anlaufstellen sind die Geburtskliniken und die Hebammen. Viele finden jedoch auch über die Suche im Bekanntenkreis ein zukünftiges Elternpaar, zu denen Sie selbst jedoch keinen privaten Kontakt haben sollten.

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Dauer der Ausbildung hängt sehr von Ihrem eigenen Tempo und der Anzahl an Seminaren ab, die Sie besuchen. Erfahrungsgemäß dauert die Ausbildung zwischen fünf und sieben Jahren, wobei dies sehr stark schwankt. Die tiefenpsychologische Ausbildung ist üblicherweise kürzer. Ein weiterer Faktor bezüglich der Länge der Ausbildung ist, wie schnell Sie einen stationären Praktikumsplatz finden.

Gibt es die Ausbildung auch als Vollzeitausbildung?

Aktuell wird die Ausbildung im KJP Bereich nur berufsbegleitend angeboten.

Aus welchen Bestandteilen setzt sich die Ausbildung zusammen?

In der Ausbildung geht es im ersten Teil bis zum Vorkolloquium (Zwischenprüfung) um das Erwerben der theoretischen Grundlagen. Anschließend beginnt mit der Behandlungsphase der größere Teil der Ausbildung, der mit dem Examen und dem Erreichen der Approbation endet.

Kann man vorherige Tätigkeiten als Praktikum anrechnen lassen?

Leider können nur Praktika angerechnet werden, die während der Ausbildung absolviert werden.

Anamnesen:

Wie komme ich an Anamnesefälle?

Entweder im Rahmen des ambulanten Praktikums oder über die EB (Beratungs- und Therapiezentrum für Kinder, Jugendliche und Familien (Erziehungsberatungsstelle) der Stadt Göttingen). Die EB ist Kooperationspartner unseres Instituts. Ansprechpartnerin ist Katharina Faulstich.

Vorkolloquium:

Welche Voraussetzungen sind für die Zwischenprüfung zu erfüllen?

Eine fortgeschrittene Lehranalyse bzw. Psychodynamische Selbsterfahrung (TP) (mindestens 50 Stunden), aktive Beteiligung an Vorlesungen und Seminaren, selbstständige, erfolgreiche Erhebung von mindestens 7 zweitgesichteten Anamnesen

Wie melde ich mich zur Zwischenprüfung an?

Ich richte mehrere Monate im Voraus einen schriftlichen, formlosen Antrag an den Unterrichtsausschuss und lege einen aktuell ausgefüllten Selbstauskunftsbogen bei.

Wie läuft die Zwischenprüfung ab?

Es ist eine mündliche Prüfung von ca. 45Min., in der der Kandidat sein Verständnis für die Grundlagen der psychoanalytischen und tiefenpsychologisch fundierten Theorie zeigen soll. Anhand einer Anamnese der eigenen Wahl (soll kurz vorgestellt werden) werden die theoretischen Fragen mit praktischem Bezug erörtert. Sie können die Prüfung auch gemeinsam mit einem oder mehreren Weiterbildungsteilnehmern planen.

Behandlungsfälle:

Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen, um zu behandeln?

Nach erfolgreicher Zwischenprüfung und der erfolgreichen Erhebung von mindestens 10 zweitgesichteten Anamnesen, bin ich berechtigt unter Supervision bei einem vom Institut anerkannten Supervisor zunächst 2 Patienten zu behandeln, von denen einer nach mindestens 40 Behandlungsstunden (integrierte Ausbildung) bzw. 30 Behandlungsstunden (TP Ausbildung) (Zählung jeweils ohne Eltern-Stunden) im kasuistisch-technischen Seminar vorgestellt wird.

Woher bekomme ich die Patienten?

Ich kann bei der EB (Ansprechpartnerin ist Katharina Faulstich), den niedergelassenen Kinder- und Jugendpsychiatern nachfragen und/oder mich im Göttinger VAKJP-Verteiler aufnehmen lassen, über den Therapieplatzanfragen verschickt werden. Sprecherinnen der Regionalgruppe der VAKJP sind Anke Wulf, Christina Geißleiter und Jaqueline Dennhardt.

Wie viele TP-Fälle und wie viele AP-Fälle muss ich für die integrierte Ausbildung zum Schluss einreichen (Verteilung von den 10 Fällen)?

Es sollten 6 AP Fälle mit ca. 600 Behandlungsstunden und 4 TP Fälle mit ca. 400 Behandlungsstunden sein. Darunter sollen mindestens eine fokusorientierte KZT, eine Langzeitbehandlung (120 Std.) und 2 mind. 90stündige Behandlungen sein. Die Patienten sollen möglichst aus den verschiedenen Altersgruppen und Geschlechtern sein.

Worauf ist bei den Probefällen zu achten?

In der integrierten Ausbildung möglichst mit zwei AP-Fällen beginnen. In der TP-Ausbildung mit ein oder zwei Langzeitbehandlungen beginnen.

Wie funktioniert die Abrechnung bei den Ausbildungsbehandlungen?

Die in Frage kommenden Abrechnungsziffern werden in einem Seminar besprochen; für das Abrechnungssystem Psychweb am besten einen Termin mit Frau Hofstetter vereinbaren.

Wo kann ich die Behandlungen durchführen/ Wie finde ich einen Behandlungsraum?

Ich kann die Behandlungen in den Räumen der EB durchführen oder mir einen eigenen Praxisraum suchen.

Was ist, wenn ich die max. Behandlungsstundenzahl überschreite bzw. Behandlungen noch nicht abgeschlossen sind?

Ich stelle einen Antrag an Herrn Döring, in dem ich mein Vorhaben begründe.

Kasuistiken:

Wie laufen die Kasuistiken ab?

Eine Woche vor dem Kasuistiktermin gebe ich meinen schriftlichen Kasuistik-Bericht bei den zwei Prüfern ab. In der Kasuistik stelle ich die Anamnese (max. 15 Min) und die Behandlung (ca. 30 Min) vor; danach sind 45 Min Zeit zur gemeinsamen Diskussion. Die Prüfer stimmen sich anschließend miteinander ab und geben mir eine Rückmeldung, die ich später auch schriftlich bekomme.

Wie viele Fälle muss ich vorstellen?

AP+TP: insgesamt 5 Fälle

TP: insgesamt 4 Fälle

Welche Kriterien müssen die Behandlungsfälle für die integrierte und die TP-Ausbildung jeweils erfüllen (LZT, KZT, Stundenanzahl etc.)?

AP+TP: Probefall 40Std, TP-Fall 50Std, fokusorient. Kurzzeittherapie 20Std und AP-Fälle 120Std und 90 Std

TP: Probefall 30 Std, fokusorient. KZT 20 Std., LZT 50 Std. und 80 Std.

Lehranalyse / psychodynamische Selbsterfahrung:

Wann muss ich mit der Lehranalyse beginnen?

Die Lehranalyse bzw. psychodynamische Selbsterfahrung findet ausbildungsbegleitend statt. Zu Beginn der Ausbildung begibt man sich auf die Suche nach einem Lehranalytiker / einer Lehranalytikerin. Die Suche kann eine längere Zeit dauern.

Wie viele Stunden Lehranalyse / psychodynamische Selbsterfahrung sind gefordert?

Die Lehranalyse / psychodynamische Selbsterfahrung soll ausbildungsbegleitend stattfinden und möglichst zweistündig pro Woche (TP-Ausbildungsgang) bzw. dreistündig pro Woche (integrierter Ausbildungsgang) erfolgen.

Wie finde ich einen Lehranalytiker?

Die vom Institut anerkannten Lehranalytiker und Lehranalytikerinnen sind auf der Homepage des Institutes unter „Lehrbetrieb“ und dem Button „Lehranalytiker, Supervisoren, Zweitsichter“ aufgeführt.

Finanzierung:

Wie finanziere ich die Ausbildung?

Mit der Sparkasse Göttingen hat das Institut die Vereinbarung, dass dort ein Bildungskredit aufgenommen werden kann.

Außerdem gibt es auch direkt über das Institut ein Finanzierungsmodell. Über das Finanzierungsmodell und über weitere Finanzierungsmöglichkeiten können Sie auf

der Homepage des Institutes unter „Unsere Aus- und Weiterbildungsangebote“ und dann unter „Finanzielle Fördermöglichkeiten“ Genaueres nachlesen.

Wie teuer ist die Ausbildung?

In der ersten Phase der Ausbildung kommen durch die Lehranalyse und die Hörergebühren erhebliche Kosten auf die Weiterbildungsteilnehmer zu. In der zweiten Hälfte der Ausbildung übersteigen allerdings die Einnahmen durch die eigenen Behandlungen die Ausgaben, sodass sich die Ausbildung ungefähr selbst trägt.

Obwohl die Ausbildung berufsbegleitend konzipiert ist, kommt es allerdings im KJP-Bereich häufig vor, dass es für Praktika keine Bezahlung gibt, sie aber Zeit erfordern und dadurch häufig die Berufstätigkeit und somit die Erwerbsquelle einschränken.

Praktikum:

Wo kann man ein stationäres / ambulantes Praktikum machen?

stationäres Praktikum:

Fachklinik im Waldweg Göttingen, evtl. Kinder- und Jugendpsychiatrie in der Von-Siebold-Straße in Göttingen, evtl. Fachklinikum Tiefenbrunn in Rosdorf, Vitos Kliniken in Kassel (mit Ausnahme von den Weiterbildungsteilnehmern, die vom Grundberuf her Lehrer sind, da in Hessen für die Therapieausbildung keine Lehrer zugelassen sind.)

ambulantes Praktikum:

Kinder- und Jugendpsychiatrische Praxen in Göttingen, KJP Ambulanz des Fachklinikums Tiefenbrunn in Rosdorf.

Wenn Sie eine Praktikumsstelle in einer Einrichtung finden, mit der vom Institut noch kein Kooperationsvertrag abgeschlossen wurde, dann wenden Sie sich an Herrn Jürgenliemk. Er ist für die Praktika am Institut zuständig.

Kann man vorherige Tätigkeiten als Praktikum anrechnen lassen?

Vorherige Tätigkeiten dürfen leider vom Gesetz her nicht angerechnet werden.

Beendigung der Ausbildung:

Wann kann ich mich zur Examensprüfung anmelden?

Die Prüfungen finden jeweils im Frühjahr (schriftlich meist März, mündliche Abschlussprüfung meist April) und im Herbst (schriftlich meist August, mündliche Abschlussprüfung meist im September) statt. Anmeldeschluss für die Frühjahrsprüfung ist meist Anfang Januar, für die Herbstprüfung meist Anfang Juni. Die genauen Termine werden jedes Jahr im Internet unter www.impp.de bekannt gegeben. Das Institutsexamen, also die letzte Kasuistik, sollte spätestens etwa einen Monat vor diesem Anmeldeschluss stattfinden, damit Hinweise aus der Kasuistik noch in die einzureichende Arbeit eingearbeitet werden können. Außerdem ist danach dann ausreichend Zeit, um die erforderlichen Formalia zu erledigen. Für die letzte Kasuistik (Institutsexamen) melden Sie sich bitte etwas früher an, als zu den bisherigen Kasuistiken. Sie brauchen zu diesem Zeitpunkt noch nicht die erforderlichen 1000 bzw. 600 Behandlungsstunden haben. Es genügt, wenn Sie zum Zeitpunkt des o.a. Anmeldeschlusses mindestens in der Nähe der erforderlichen Anzahl sind, so dass absehbar ist, dass sie die Stunden sicher bald nach Anmeldung erreicht haben.

Insgesamt brauchen Sie 2400 Ausbildungsstunden.

Wie ist der Ablauf des Examens?

Mit Bestehen der letzten Kasuistik (im integrierten Ausbildungsgang ist es die 5. Kasuistik mit mind. 120 Behandlungsstunden und im TP-Ausbildungsgang ist es die 4. Kasuistik mit mind. 80 Stunden) erwerben Sie das Institutsexamen. Die Verschriftlichung dieser Kasuistik hat wissenschaftliche Erkenntnisse zu berücksichtigen, die Diagnostik, Indikationsstellung und eine Evaluation der Therapieergebnisse mit einzuschließen, ein ätiologisch orientiertes Krankheitsverständnis nachzuweisen und die Behandlungstechnik in Verbindung mit der Theorie darzustellen. Die Arbeit sollte 15-20 Seiten nicht überschreiten. Diese Kasuistik überarbeiten Sie nach oben genannten Kriterien durch Anregungen der Prüfer und Teilnehmer und versenden sie als Examenskasuistik für die staatliche Prüfung. Zusätzlich wird für die staatliche Prüfung eine zweite Arbeit eingereicht. Die zweite Arbeit darf gerne schon einmal in einer anderen kasuistischen Prüfung vorgestellt worden sein. Die Arbeiten reichen Sie gemeinsam mit allen anderen Unterlagen (Anmeldeformular etc.) bis zum Anmeldeschluss ein. Prüfungstermine und Anmeldeschluss für die staatliche Examensprüfung und auch weitere wichtige Hinweise für die staatliche Prüfung finden Sie unter www.impp.de. Das Anmeldeformular und eine Auskunft darüber, welche Unterlagen Sie einreichen müssen, bekommen Sie im Sekretariat unseres Instituts. Ihre erbrachten Ausbildungsleistungen bescheinigen Ihnen sowohl Herr Sonnenburg, der an unserem Institut auch für die Organisation des Examens zuständig ist und Ihnen weitere Fragen beantworten kann, als auch Herr Döring als Leiter unseres Instituts.

Es erfolgt dann eine schriftliche Prüfung in Hannover und eine mündliche Prüfung in Göttingen oder Hannover, die sich wiederum in eine Gruppen- und eine Einzelprüfung unterteilt. Die schriftliche Prüfung erfordert eine spezielle Vorbereitung. Einen Gegenstandskatalog, Musteraufgaben und praktische Hinweise finden Sie unter www.impp.de. Darüber hinaus empfiehlt es sich in Kontakt mit Kolleginnen zu treten, die diese Prüfung bereits absolviert haben und/oder ein entsprechendes Seminar zur Vorbereitung auf die Prüfung zu besuchen.

Die mündliche Prüfung wird von einer Prüfungskommission aus 4 Mitgliedern geleitet, davon sind 2 Prüfer aus unserem Institut. Die mündliche Prüfung umfasst 30 Minuten Einzel- und 30 Minuten Gruppenprüfung pro Person. Während es in der Gruppenprüfung um allgemeine Fragen zur Theorie und Praxis der analytischen und tiefenpsychologisch fundierten Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie geht, wird es in der Einzelprüfung um Ihre Examenskasuistik, unter Einbeziehung theoretischer Erkenntnisse, gehen.